Landrat Cord Bockhop (r.) begutachtet die Küche der neuen Mensa der Von-Sanden-Oberschule Lemförde. Mit dabei sind (v.l.) Architekt Torsten Bode, Fachdienstleiter Liegenschaften Mischa Flaspöhler, Hausmeister Christian Neumann und Oberschul-Leiter Marc Greve. Der Landkreis hat rund 450 000 Euro in die neuen Räume investiert. ▪ Foto: Jendrusch

Angebotsvielfalt und gemütliche Atmosphäre

Landrat Cord Bockhop besucht neue Mensa der Von-Sanden-Oberschule Lemförde

Von Marcel Jendrusch

LEMFÖRDE ▪ Die neue Mensa der Von-Sanden-Oberschule Lemförde ist seit knapp zwei Wochen in Betrieb. Landrat Cord Bockhop machte sich am Mittwoch im Rahmen eines Ortstermins ein persönliches Bild von Küche und Speiseräumen.

Die Mensa der Oberschule ist im Altbau, der an den Parkplatz grenzt, untergebracht. „Mir ist klar, dass die Oberschule lieber einen Neubau gehabt hätte", erläutert Bockhop. „Aber wir müssen auch sehen, dass wir Altbestand so gut wie möglich nutzen."

Eine Lösung zweiter Klasse ist die Mensa beileibe nicht. Durch viele Ecken und Nischen entsteht eine gemütliche Atmosphäre. Die typische Kantinen-Stimmung, die in einem großen Raum üblicherweise entsteht, kommt durch die Aufteilung in mehrere, kleinere Zimmer nicht auf. „Das ist ja wie im Restaurant", haben einige Schüler zu mir gesagt", freut sich Marc Greve, Leiter der Von-Sanden-Oberschule. Vor der Einrichtung der Mensa sei das Essen in der Pausenhalle ausgegeben worden. Das sei nicht optimal gewesen, da es dort auch immer sehr laut ist. 85 bis 90 Dezibel seien schon gemessen worden. Nun gibt es eine vollausgestattete Küche mit Ausgabe-Tresen. Auch die Mitarbeiter seien zufrieden. „Wenn alle zufrieden sind, dann bin natürlich auch ich zufrieden", stellt er fest.

Die Mensa ist barrierefrei zu erreichen. Die Stufen können bei Bedarf mittels eines Treppenlifts überwunden werden. Eine große Hilfe, gerade im Hinblick auf Inklusion oder auch, wenn ein Schüler zum Beispiel durch Fußfraktur, zeitweise nur eingeschränkt mobil ist. 60 Plätze gibt es insgesamt, 40 bis 50 Essen werden, vor allem montags und dienstags, ausgegeben. Mit dem Betrieb an Mittwochen und Donnerstagen sei die Oberschule ebenfalls zufrieden. Ein Basismenü kostet 3,50 Euro, gegen einen kleinen Aufpreis kann zudem ein Salatteller individuell zusammengestellt werden. Das Essen wird über ein Formular, das zusammen mit dem Menüplan für den jeweils kommenden Monat auf der Internetseite der Oberschule einzusehen und auszudrucken ist, im Voraus bestellt. Der fällige Betrag ist von den Eltern dann zu überweisen.

Das Essensangebot ist in diesem Schuljahr durch Wraps erweitert worden. Diese können, je nach Variante, für 1,20 Euro beziehungsweise 1,50 Euro erworben werden. „Die sind wirklich gut, die nehme ich auch öfters", sagte der Schulleiter.

Die Angebots-Vielfalt freut auch den Landrat. So manche Schulmensa im Landkreis habe auch Imbiss-Konkurrenz außerhalb des Schulgeländes. Deshalb sei es wichtig, dass den Schülerinnen und Schülern Abwechslung geboten werde. Kleine „Sünden" dürften zudem auch mal drin sein, erklärt Bockhop und meint dabei den Inhalt der Eistruhe, die in der Küche steht.

Architekt Torsten Bode nannte die Kürze der Bauzeit, von den Sommerferien bis zu den Herbstferien, als größte Herausforderung bei dem Projekt. Die Zusammenarbeit mit Landkreis, Oberschule und Handwerkern habe jedoch reibungslos funktioniert. Auch Hausmeister Christian Neumann lobte die schnelle und unkomplizierte Arbeit in den Räumen. Cord Bockhop bedankte sich bei allen Beteiligten für das Geleistete.

Für die Mensa der Von-Sanden-Oberschule sind laut Mischa Flaspöhler, Fachdienstleiter Liegenschaften beim Landkreis Diepholz, rund 450 000 Euro verbaut worden. Insgesamt habe der Landkreis in den vergangenen Jahren rund drei Millionen Euro alleine in Schulmensen investiert. Eine Summe, die durch den fortschreitenden Trend zum Ganztagsbetrieb auch nötig sei.